

## **Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich**

KR-Nr. 170/2010

Sitzung vom 18. August 2010

### **1167. Anfrage (Sparmassnahmen bei der PHZH)**

Die Kantonsrätinnen Karin Maeder-Zuberbühler, Rüti, und Susanna Rusca Speck, Zürich, haben am 7. Juni 2010 folgende Anfrage eingereicht:

Mit Schreiben vom 28. Mai 2010 teilt die Pädagogische Hochschule den Studierenden mit, dass in der Woche 41 und 42 aus Spargründen keine Dozierende zur Verfügung stehen.

Zwischen dem 11. und 22. Oktober 2010 werden an der PHZH keine Lehrveranstaltungen durchgeführt. Die Studierenden sind aufgefordert während dieser Zeit selbstständig zu lernen. Die Dozierenden und wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen in dieser Zeit für Begleit- und Betreuungsarbeiten nicht zur Verfügung.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Wie begründet der Regierungsrat diese Massnahme?
2. Welche Auswirkungen hat diese Massnahme auf die Ausbildung der Studierenden?
3. Wird diese Massnahme in den nächsten Jahren ebenfalls durchgeführt?
4. Sind weitere Sparmassnahmen an der PHZH geplant? Wenn ja, welche?
5. Wird die Ausbildung durch solche Sparmassnahmen nicht unattraktiv und dadurch der Lehrermangel zusätzlich verschärft?
6. Wie werden sich die San10-Massnahmen auf die Ausbildung von Lehrpersonen auswirken? Sind die Fachhochschulen von den Sparmassnahmen gleichmässig betroffen?

Auf Antrag der Bildungsdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Anfrage Karin Maeder-Zuberbühler, Rüti, und Susanna Rusca Speck, Zürich, wird wie folgt beantwortet:

Zu Frage 1:

Im Rahmen der Festsetzung des Budgets 2010 für das Rechnungsjahr 2010 (vgl. Vorlage 4630b) beschloss der Kantonsrat am 16. Dezember 2009 bei der Leistungsgruppe Nr. 4950, Verrechnete Zinsen und nicht

zugeordnete Sammelpositionen, eine Kürzung bzw. Verbesserung von 100 Mio. Franken. Davon entfielen rund 0,7 Mio. Franken auf die Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH). Da zu diesem Zeitpunkt die Veranstaltungsplanung für 2010 bereits abgeschlossen war, entschied die Hochschulleitung der PHZH – neben anderen Massnahmen –, die Dauer des Semesters für die Dozierenden um zwei Wochen zu verringern.

Zu Frage 2:

Der Ausbildungsinhalt bleibt für die Studierenden unverändert. Sie müssen die zwei Wochen, während denen die Dozierenden für Begleit- und Betreuungsarbeiten nicht zur Verfügung stehen, für selbstorganisiertes Lernen, Lese- oder Arbeitsaufträge nutzen. Bei Veranstaltungen, die an der Universität Zürich zu besuchen sind, ist der normale Lehrbetrieb gewährleistet.

Zu Frage 3:

Die PHZH erachtet die Kürzung des Semesters für Dozierende nicht als eine dauerhafte Lösung. Ob die Massnahme auch für 2011 gelten soll, hat die Hochschulleitung noch nicht entschieden.

Zu Frage 4:

Weitere Sparmassnahmen werden im Rahmen der Festlegung des Budgetentwurfs 2011 und des KEF 2011–2014 sowie der Massnahmen des San10 getroffen. Dies gilt für alle Bildungsbereiche, auch die PHZH.

Zu Fragen 5 und 6:

Ob und wie sich die Sparmassnahmen auf das Interesse für den Lehrberuf bzw. die Anmeldezahlen für die Lehrerausbildung auswirken, kann nicht vorausgesagt werden. Die Attraktivität des Lehrberufs hängt von zahlreichen Faktoren und der Art der Umsetzung der Massnahmen durch die PHZH ab.

II. Mitteilung an die Mitglieder des Kantonsrates und des Regierungsrates sowie an die Bildungsdirektion.

Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:  
**Husi**